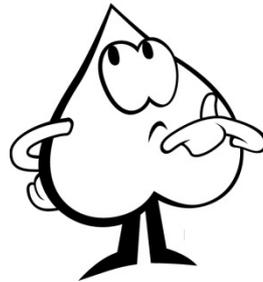


„Vom Einzelkämpfer zum Teamplayer“

- warum eigentlich?



Besonderheiten des „Arbeitsplatzes Schule“

- Bürokratisch verfasst, aber nur wenig direkte Steuerung in die konkrete Arbeit von Lehrkräften
- Schule als lose gekoppeltes System
- Isoliertes Arbeiten im Klassenzimmer („self contained classroom“)
- „Autonomie-Paritätsmuster“ als lehrertypisches Verhaltensmuster

Terhart, E. (1995). Lehrerprofessionalität. In H.-G. Rolff (Hrsg.), *Zukunftsfelder von Schulforschung* (S. 225-266). Weinheim.



Arbeitsplatzbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster von LehrerInnen (Schaarschmidt et al.):

Muster G – berufliches Engagement, ausgeprägte Widerstandsfähigkeit gegenüber Belastungen, positives Lebensgefühl („Gesundheitsmuster“)

Muster S – ausgeprägte Schonungstendenz gegenüber beruflichen Anforderungen

Risikomuster A – überhöhtes Engagement (Selbstüberforderung) bei verminderter Widerstandsfähigkeit und eher eingeschränktem Lebensgefühl

Risikomuster B – Resignation und deutlich verminderte Belastbarkeit, einhergehend mit reduziertem Arbeitsengagement

Typ G „Gesundheit“

- Hohes, aber nicht überhöhtes Engagement, Mittleres Perfektionsstreben
- Erfolgserleben im Beruf
- Aktive Problembewältigung
- Fähigkeit zur Distanz
- Ausgeglichenheit und innere Ruhe
- Belastbarkeit und Zufriedenheit

(Quelle: Schaarschmidt/Fischer 1996)

Typ S „Schonung“

- Wenig beruflicher Ehrgeiz
- Geringes Perfektionsstreben
- Hohe Fähigkeit zur Distanz, Ruhe und Gelassenheit
- Wenig Resignation
- Ausgeglichenheit, Relative Zufriedenheit
- Erlebt soziale Unterstützung

(Quelle: Schaarschmidt/Fischer 1996)

Risiko-Typ A „Selbstüberforderung“

- Hohe Bedeutsamkeit der Arbeit
- exzessive Verausgabung, hohes Perfektionsstreben
- Geringe Distanzierungsfähigkeit
- Kaum innere Ruhe
- Verminderte Erholungsfähigkeit
- Einschränkung der Belastbarkeit und Zufriedenheit
- Erlebt kaum soziale Unterstützung

(Quelle: Schaarschmidt/Fischer 1996)

Risiko-Typ B „Resignation“

- Reduziertes Engagement
- Geringe Erholungs- und Widerstandsfähigkeit
- Unzufriedenheit und Niedergeschlagenheit
- Arbeit wenig bedeutsam, kaum Erfolgserleben im Beruf
- Hohe Resignation
- Geringste Problembewältigung
- Erlebt kaum soziale Unterstützung

(Quelle: Schaarschmidt/Fischer 1996)

Ergebnisse der Untersuchungen:

- Für den Lehrerberuf charakteristische Musterverteilung
- Wenig Typ G (unter 20%)
- Viele A- und B-Muster (jeweils etwa 30%)
- Höchster Anteil des kritischen Musters B („Resignation“) im Vergleich zu anderen Berufsgruppen mit ebenfalls erhöhter psychosozialer Beanspruchung (Pflege, Polizei, Strafvollzug, ...)
- Ungünstige Muster verbessern sich nicht im Zeitverlauf (Wiederholungsuntersuchung nach 3 Jahren)

(Quelle: Schaarschmidt/Fischer 1996)

Die zwei am häufigsten genannten Belastungsfaktoren in der Schule:

- Verhalten schwieriger Schülerinnen und Schüler, Klassenstärke
- „soziales Klima vor Ort“: Zusammenarbeit mit der Schulleitung, Verständigung im Kollegium begünstigt positive Musterverteilungen

Schaarschmidt, U. (Hg.) (2004): Halbtagsjobber? Psychische Gesundheit von Lehrerinnen und Lehrern. Weinheim.



	Anforderungen/Belastungen
Berufsspezifisch (und extern verursacht)	Unterrichtsverpflichtung, Klassengröße, Schülerverhalten, mangelnde Unterstützung durch Eltern
Berufsunspezifisch (und organisationsintern gestaltet)	kaum Kooperation , fehlendes Feedback , fehlende Anerkennung , fehlende Unterstützung , Ungewissheit über den Erfolg der eigenen Arbeit; Konflikte mit Kollegen oder Schulleitung, Unsicherheit und fehlende Ressourcen im Umgang mit extern bedingten Anforderungen

Interventionsmöglichkeiten

Bedingungsbezogene Maßnahmen

- Gesamtgesellschaftliche Rahmenbedingungen des Lehrerberufs (Umgang mit Erziehung, Ansehen des Lehrerberufs, mehr Ruhe und Kontinuität)
- Gestaltung der Arbeitsbedingungen „vor Ort“

Personenbezogene Maßnahmen

- Kompetenzentwicklung
- Entspannen, Kompensieren, emotionale Stabilisierung
- Qualifizierung (Professionalität im Fach und im Umgang mit Belastungen)

Interventionsmöglichkeiten

Bedingungsbezogene Maßnahmen

- Gesamtgesellschaftliche Rahmenbedingungen des Lehrerberufs (Umgang mit Erziehung, Ansehen des Lehrerberufs, mehr Ruhe und Kontinuität)
- Gestaltung der Arbeitsbedingungen „vor Ort“

Organisations- und Personalentwicklung Schulentwicklung

Personenbezogene Maßnahmen

- Kompetenzentwicklung
- Entspannen, Kompensieren, emotionale Stabilisierung
- Qualifizierung (Professionalität im Fach und im Umgang mit Belastungen)

Herausforderungen an die Gestaltung des Arbeitsplatzes Schule

- Positive Beeinflussung des Sozialklimas
- Überwindung des isolierten Arbeitens
- Förderung von Kooperation
- Entwicklung einer Feedback-Kultur (auf Organisationsebene und auf Individualebene)
- Entwicklung von gemeinsamen und individuellen Arbeitszielen
- Überprüfung von Zielerreichung und Erkennen von Gründen der Nicht-Erreichung von Zielen
- Entwicklung einer gemeinsamen Professionssprache
- Institutionalisierung gemeinsamen Lernens der Lehrkräfte; gegenseitige Unterstützung

Literatur

Schaarschmidt, U. & Fischer, A. W. (1966). AVEM – Arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebensmuster. Frankfurt/M. Swets & Zeitlinger. Computerversion im Rahmen des Wiener Testsystems. Mödling: Schuhfried Ges.m.b.H.

Schaarschmidt, U. (2005). Halbtagsjobber? Psychische Gesundheit im Lehrerberuf – Analyse eines veränderungsbedürftigen Zustandes. Weinheim: Beltz.

Terhart, E. (1996). Lehrerprofessionalität. In H.-G. Rolff (Hrsg.), Zukunftsfelder von Schulforschung. (S. 225-266). Weinheim: Deutscher Studien Verlag.